

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2010



RHI

Kennzahlen RHI Konzern

Ertragskennzahlen

in € Mio	1. Halbjahr		
	2010	2009 ¹⁾	Veränderung
Umsatzerlöse	740,7	604,5	22,5%
EBITDA	97,1	49,6	95,8%
EBITDA-Marge	13,1%	8,2%	4,9ppt
EBIT	70,3	21,4	228,5%
EBIT-Marge	9,5%	3,5%	6,0ppt
Gewinn vor Ertragsteuern	61,7	3,1	1.890,3%
Gewinn nach Ertragsteuern	49,1	2,3	2.034,8%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	16,2	90,3	-82,1%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	14,5	15,1	-4,0%
Mitarbeiterstand zum Halbjahr	7.258	7.062	2,8%
Mitarbeiterstand im Halbjahresdurchschnitt	7.204	7.464	-3,5%

1) nach Umgliederung

Bilanzkennzahlen

in € Mio	1. Halbjahr		Veränderung
	02.07.2010	30.06.2009	
Bilanzsumme	1.407,4	1.257,1	12,0%
Eigenkapital	313,8	196,7	59,5%
Nettoverschuldung	234,4	308,4	-24,0%
Gearing-Ratio	74,7%	156,8%	-82,1ppt

Börsekennzahlen

in €	1. Halbjahr		Veränderung
	2010	2009	
Ergebnis je Aktie	1,26	0,05 ¹⁾	2.420,0%
Börsenkurs: Höchstwert	26,47	13,42	97,2%
Börsenkurs: Tiefstwert	16,43	8,70	88,9%
Börsenkurs: Durchschnitt	22,05	11,48	92,1%
Börsenkurs: per 02.07. bzw. 30.06.	18,35	12,86	42,7%
Börsenkapitalisierung (Mio)	730,68	487,74	49,8%
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	39,82	37,93	5,0%

1) nach Umgliederung

Änderung der Berichtsstruktur

Mit dem Bericht zum 1. Quartal 2010 passte RHI die Berichtsstruktur an die im Jahr 2009 und 2010 vorgenommenen organisatorischen Änderungen sowie an die daraus resultierende interne Berichtsstruktur an. Die Umgliederungsschritte wurden sowohl im Bericht als auch im Aktionärsbrief zum 1. Quartal 2010 eingehend erläutert. Mit dem Halbjahresbericht wird das Jahr 2009 in alter und neuer Berichtsstruktur quartalsweise zur Verfügung gestellt.

Zudem wurde der reduzierte Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2010 der RHI AG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

in € Mio	1. Quartal 2009		2. Quartal 2009		3. Quartal 2009		4. Quartal 2009	
	nach Umgliederung	gemäß Veröffentlichung						
Umsatzerlöse	315,8	315,8	288,7	288,7	295,7	295,7	336,7	336,7
Division Stahl	165,3	165,3	153,1	151,8	179,0	179,0	206,2	206,2
Division Industrial	145,9	145,9	129,5	129,3	112,3	112,3	125,9	125,9
Division Rohstoffe	34,4	203,6	29,1	185,2	32,4	111,5	39,2	133,1
davon interne Umsatzerlöse	29,8	199,0	23,0	177,6	28,0	107,1	34,6	128,5
Operatives Ergebnis¹⁾	14,1	14,1	17,0	16,9	14,6	14,5	33,3	33,5
Division Stahl	-6,8	-0,7	-2,9	-1,7	4,0	2,8	8,4	13,4
Division Industrial	19,5	20,2	13,5	16,3	13,2	9,8	18,4	22,0
Division Rohstoffe	1,4	-5,4	6,4	2,3	-2,6	2,6	6,5	6,7
Holding/Sonstige	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	-0,7	n.a.	-8,6
EBIT	14,1	14,1	7,3	7,3	11,4	11,4	22,0	22,0
Division Stahl	-6,8	-0,7	-7,2	-2,9	3,2	1,9	4,1	10,0
Division Industrial	19,5	20,2	11,1	15,1	8,5	7,9	15,1	19,2
Division Rohstoffe	1,4	-5,4	3,4	-4,9	-0,3	2,1	2,8	3,0
Holding/Sonstige	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	-0,5	n.a.	-10,2
EBIT Marge	4,50%	4,50%	2,53%	2,53%	3,86%	3,86%	6,53%	6,53%
Division Stahl	-4,10%	-0,40%	-4,70%	-1,91%	1,79%	1,06%	1,99%	4,85%
Division Industrial	13,40%	13,80%	8,57%	11,68%	7,57%	7,03%	11,99%	15,25%
Division Rohstoffe	4,10%	-2,70%	11,68%	-2,65%	-0,93%	1,88%	7,14%	2,25%

1) vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

	1. Quartal 2009		2. Quartal 2009		3. Quartal 2009		4. Quartal 2009	
	nach Umgliederung	gemäß Veröffentlichung						
Umsatzerlöse	315,8	315,8	288,7	288,7	295,7	295,7	336,7	336,7
Sondereinzelkosten des Vertriebs	n.a.	-27,3	n.a.	-20,4	n.a.	-25,1	0,0	-26,3
Umsatzkosten	-244,5	-219,7	-223,5	-204,8	-236,9	-214,0	-260,3	-252,1
Bruttogewinn	71,3	68,8	65,2	63,5	58,8	56,6	76,4	58,3
Bruttomarge in %	22,6	21,8	22,6	22,0	19,9	19,1	22,7	17,3
Vertriebskosten	-26,0	-20,8	-24,8	-20,8	-23,7	-19,3	-27,9	-17,0
Verwaltungsaufwendungen	-27,1	-29,8	-25,3	-27,6	-23,8	-26,0	-13,7	-6,5
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	-2,8	-2,8	0,0	0,0	-6,3	-6,3
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,0	-6,8	-6,8	-3,1	-3,1	-5,2	-5,2
Sonstige Erträge	1,1	1,1	3,7	3,7	2,0	2,0	1,0	1,0
Sonstige Aufwendungen	-5,2	-5,2	-1,9	-1,9	1,2	1,2	-2,3	-2,3
Betriebsergebnis	14,1	14,1	7,3	7,3	11,4	11,4	22,0	22,0
EBIT Marge in %	4,5	4,5	2,5	2,5	3,9	3,9	6,5	6,5
Zinserträge	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	1,6	1,6
Zinsaufwendungen	-4,8	-4,8	-6,0	-6,0	-4,9	-4,9	-3,4	-3,4
Übriges Finanzergebnis	-4,4	-4,4	-4,1	-4,1	-4,0	-4,0	-3,0	-3,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,1	0,1	0,2	0,2	0,8	0,8	1,3	1,3
Gewinn vor Ertragsteuern	5,4	5,4	-2,3	-2,3	3,6	3,6	18,5	18,5
Ertragsteuern	-0,7	-0,7	-0,1	-0,1	-1,5	-1,5	-1,5	-1,5
Gewinn aus den fortgeführten Geschäftsbereichen	4,7	4,7	-2,4	-2,4	2,1	2,1	17,0	17,0
Verlust aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinn	4,7	4,7	-2,4	-2,4	2,1	2,1	17,0	17,0
Anteiliger Gewinn, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	3,7	3,7	-1,9	-1,9	2,2	2,2	16,9	16,9
Anteiliger Gewinn, zurechenbar den nicht beherrschenden Anteilen	1,0	1,0	-0,5	-0,5	-0,1	-0,1	0,1	0,1

Lagebericht RHI Konzern

Geschäftsverlauf

Im 2. Quartal 2010 setzte sich die positive Entwicklung der Weltwirtschaft fort und führte gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 zu einer signifikanten Verbesserung der ökonomischen Rahmenbedingungen für RHI.

In ihrem Ende Mai 2010 publizierten Wirtschaftsausblick prognostizierte die OECD einen Anstieg des Welthandels 2010 gegenüber dem Vorjahr um 10,6% (nach einem Minus von 11% in 2009). Der IWF wiederum erhöhte im Juli 2010 für das laufende Jahr seine globale Wachstumsprognose um 0,4% auf nunmehr 4,6%. Die weltwirtschaftliche Erholung wird weiterhin von hohen Wachstumsraten in den Emerging Markets getrieben, wobei laut IWF China um 10,5%, Indien um 9,5% und Brasilien um 7,1% wachsen sollen. Für den Euro-Raum sind die Wachstumsprognosen 2010 mit unverändert 1% (IWF) bzw. 1,2% (OECD) verhalten. Die USA und Japan dürften den Prognosen zufolge 2010 jeweils deutlich bei über 3% BIP-Wachstum zu liegen kommen. OECD-Frühindikatoren zeigten zuletzt aber auch eine leichte Abschwächung der Erholungsdynamik.

Diese positive konjunkturelle Entwicklung spiegelte sich auch im Geschäftsverlauf der RHI im 1. Halbjahr 2010 wider. Gegenüber dem sehr schwierigen 1. Halbjahr 2009 konnte eine beachtliche Verbesserung von Umsatz und Ergebnis erreicht werden.

Umsatz & Ertragslage

Der Umsatz des RHI Konzerns stieg im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 um 22,5% auf € 740,7 Mio (1. Halbjahr 2009: € 604,5 Mio). Dabei konnte vor allem die Division Stahl einen Zuwachs von 46,4% verzeichnen. Der Rückgang in der Division Industrial resultierte vor allem aus dem noch starken Vergleichsquartal 2009. Die Absatzmenge des Konzerns betrug 862.200 Tonnen (1. Halbjahr 2009: 663.800 Tonnen). Das operative Ergebnis des Konzerns konnte gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 um 139,2% auf € 74,4 Mio (1. Halbjahr 2009: € 31,1 Mio) gesteigert werden, wobei der Saldo aus Buchwertabgängen und der Versicherungsentschädigung Chile einen positiven Einmaleffekt von € 7,9 Mio verursachte. Die operative Ergebnis Marge konnte von 5,1% auf 10,0% gesteigert werden. Die Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen betrugen im 1. Halbjahr 2010 € -4,1 Mio, womit das EBIT des Konzerns bei € 70,3 Mio (1. Halbjahr 2009: € 21,4 Mio) zu liegen kommt.

Gegenüber dem 1. Quartal 2010 hat sich das 2. Quartal 2010 weitestgehend positiv entwickelt. Die Umsatzerlöse lagen 16,5% über dem Vorquartal, das EBIT konnte von € 31,7 Mio auf € 38,6 Mio erhöht werden.

Zum Stichtag 02.07.2010 konnte die Eigenkapitalquote auf 22,3% nach 20,0% zum 31.03.2010 erhöht werden. Die Nettoverschuldung lag mit € 234,4 Mio über dem Niveau des Vorquartals von € 217,6 Mio, die liquiden Mittel reduzierten sich um € 17,2 Mio auf € 148,3 Mio. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit verringerte sich zum Halbjahr weiter auf € 16,2 Mio (1. Quartal 2010: € 22,4 Mio). Dies ist mit den umsatzbedingt höheren Forderungen sowie mit dem Aufbau von Vorräten zu begründen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt mit € -8,9 Mio (1. Quartal 2010: € -2,9 Mio) großteils die Kapazitätserweiterung in Dalian, China.

Im US Chapter 11-Verfahren haben im Berichtszeitraum die Berufungskläger des NARCO-Verfahrens dem Gericht angezeigt, dass sie eine prinzipielle Einigung erzielt haben. Im GIT-Verfahren hat das Gericht angekündigt, dass es eine neuerliche Anhörung vor dem gesamten Richterkollegium abhalten wird. Darüber hinaus gab es keine neuen Entwicklungen.

Der Mitarbeiterstand erhöhte sich im Jahresvergleich aufgrund der guten Auslastung um 2,8% auf 7.258, reduzierte sich jedoch im Vergleich zum 1. Quartal 2010 leicht.

Entwicklung der einzelnen Divisionen

Segmentberichterstattung

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2010	2009 ¹⁾	2010	2009 ¹⁾
Absatz (tausend t)	450,0	318,0	862,2	663,8
in € Mio				
Umsatzerlöse	398,5	288,7	740,7	604,5
Division Stahl	247,4	153,1	466,2	318,4
Division Industrial	144,8	129,5	262,1	275,4
Division Rohstoffe				
Außenumsatz	6,3	6,1	12,4	10,7
Innenumsatz	34,3	23,0	65,3	52,8
Operatives Ergebnis²⁾	40,8	17,0	74,4	31,1
Division Stahl	14,8	-2,9	30,9	-9,7
Division Industrial	23,8	13,5	39,2	33,0
Division Rohstoffe	2,2	6,4	4,3	7,8
Operative Ergebnis-Marge²⁾	10,2%	5,9%	10,0%	5,1%
Division Stahl	6,0%	-1,9%	6,6%	-3,0%
Division Industrial	16,4%	10,4%	15,0%	12,0%
Division Rohstoffe	5,4%	22,0%	5,5%	12,3%
EBIT	38,6	7,3	70,3	21,4
Division Stahl	14,0	-7,2	28,8	-14,0
Division Industrial	22,5	11,1	37,3	30,6
Division Rohstoffe	2,1	3,4	4,2	4,8
EBIT-Marge	9,7%	2,5%	9,5%	3,5%
Division Stahl	5,7%	-4,7%	6,2%	-4,4%
Division Industrial	15,5%	8,6%	14,2%	11,1%
Division Rohstoffe	5,2%	11,7%	5,4%	7,6%

1) nach Umgliederung

2) vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

Division Stahl

Die rasche Erholung der weltweiten Stahlkonjunktur von dem starken Einbruch 2009 prägte das 1. Halbjahr 2010. Die Weltstahlproduktion stieg im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 um rund 28%, ohne China sogar um rund 34%.

Die Division Stahl erzielte im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine signifikante Umsatz- und Ertragssteigerung. Der Umsatz verbesserte sich um 46,4% von € 318,4 Mio auf € 466,2 Mio, das operative Ergebnis konnte von € -9,7 Mio auf € 30,9 Mio gesteigert werden.

Der guten Marktverfassung folgend konnte die Division Stahl den Umsatz auch im 2. Quartal um 62% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum steigern. Damit lag das Wachstum der RHI wieder deutlich über der Steigerungsrate der weltweiten Stahlproduktion. Verglichen mit dem 1. Quartal 2010 konnte der Umsatz im 2. Quartal um 13,1% angehoben werden. Das operative Ergebnis des 2. Quartals war mit € 14,8 Mio durchaus erfreulich, nachdem es im 2. Quartal 2009 mit € -2,9 Mio noch negativ war. Verglichen mit dem 1. Quartal 2010 kam es aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise zu einer Verschlechterung der EBIT-Marge. Erste Preisanpassungen konnten im 2. Quartal bereits umgesetzt werden, weitere Preiserhöhungen sind geplant.

EMEA In Westeuropa entwickelte sich die Stahlindustrie im 1. Halbjahr 2010 im Jahresvergleich erfreulich. Dieser Trend setzt sich, wenn auch etwas abgeschwächt, im 2. Quartal 2010 fort, insbesondere die Auftragslage der Stahlwerke für Spezialstähle hat sich weiter erholt.

Die osteuropäischen Stahlmärkte zeigten sich im 2. Quartal 2010 erholt gegenüber dem 1. Quartal 2010. RHI konnte als verlässlicher Markt- und Technologieführer gegenüber der asiatischen Konkurrenz punkten und die Umsätze in dieser Region gegenüber dem 1. Quartal 2010 signifikant steigern.

Ebenfalls positiv war die Entwicklung im Nahen Osten; auch hier ist es RHI gelungen als Systemlieferant die Umsätze deutlich zu steigern.

Nordamerika In Nordamerika setzte sich der ab dem 3. Quartal 2009 beginnende Aufwärtstrend in der Stahlindustrie fort. Das Geschäft mit Feuerfestmaterialien konnte überproportional ausgebaut werden, insbesondere durch den Abschluss zusätzlicher Full-Line-Service Verträge.

Südamerika Die Stahlproduktion in Südamerika entwickelte sich im 2. Quartal 2010 mit einem Zuwachs von 4,5% gegenüber dem 1. Quartal 2010 moderater als in anderen Regionen. Das Erdbeben in Chile sowie die Energiekrise in Venezuela zeigten Wirkung. Im bisherigen Jahresvergleich ist es RHI aufgrund der verstärkten Marktpräsenz und des Ausbaus des Vertriebs gelungen, deutlich schneller als der Markt zu wachsen und Marktanteile zu gewinnen.

Asien/Pazifik Das Wachstum der Stahlproduktion in Asien/Pazifik (ohne China) betrug im 2. Quartal 2010 6,5% im Vergleich zum 1. Quartal 2010. Die positive Entwicklung war hauptsächlich von den Märkten Indien, Vietnam und Taiwan getrieben. In Indien und Vietnam konnte RHI im 2. Quartal 2010 mehrere große Full-Line-Service Verträge zum Abschluss bringen.

China In China ist es gelungen, die Umsätze im 2. Quartal 2010 gegenüber dem 1. Quartal 2010 deutlich zu steigern und auch hier die Wachstumsrate der weltweiten Stahlproduktion zu übertreffen. Der erfolgreiche Fokus auf hochqualitative Produkte einerseits sowie auf Projektgeschäfte andererseits wird fortgesetzt.

Division Industrial

Im 2. Quartal 2010 setzte eine leichte Erholung in den wichtigsten Kundenindustrien der Division Industrial ein. Ein wirklicher Aufschwung, insbesondere der globalen

Baukonjunktur, ist allerdings noch nicht in Sicht. Die Entwicklung der Nichteisenmetalleindustrie war von teilweise erheblichen Preisrückgängen seit Beginn des 2. Quartals 2010 gekennzeichnet. Die Auftragsituation der RHI Division Industrial entwickelte sich im 2. Quartal 2010 insgesamt positiv, aber regional- und branchenspezifisch anhaltend uneinheitlich.

Der Umsatz der Division Industrial lag im 1. Halbjahr 2010 mit € 262,1 Mio noch leicht unter jenem des 1. Halbjahres 2009 von € 275,4 Mio, das noch von der guten Orderlage aus dem Jahr 2008 gekennzeichnet war. Die Verbesserung der operativen Ergebnis-Marge im 2. Quartal auf 16,4% ist vor allem auf den Einmaleffekt Chile zurück zu führen.

Glas Der Bedarf an Feuerfest-Werkstoffen für die Glasindustrie stagniert in den meisten Regionen auch im 2. Quartal 2010. Neben dem nahezu nicht von der Krise betroffenen stabilen Flachglasmarkt in China, war eine weitere Erholung im Containerglasbereich in Russland zu erkennen. Durch die Beteiligung an dem russischen Feuerfesthersteller ZAO Podolsk Refractories und die damit verbundenen Vertriebsaktivitäten konnte RHI im 2. Quartal 2010 die Position am russischen Markt weiter festigen. Auch in Süd- und Nordamerika war eine zunehmende Investitionstätigkeit, resultierend in mehr Reparaturprojekten, zu beobachten. In den übrigen Regionen war die Nachfrage nach Feuerfest-Produkten noch verhalten, allerdings stieg auch hier die Auslastung der bestehenden Produktionskapazitäten und stillgelegte bzw. nicht in Betrieb genommene Schmelzwannen wurden wieder genutzt. In Summe ergab sich zuletzt noch ein schwieriges Marktumfeld mit einem nach wie vor niedrigen Auftragseingang.

Zement/Kalk Die regional unterschiedlichen Marktentwicklungen im 1. Quartal 2010 setzten sich auch im 2. Quartal fort. In Osteuropa und Russland wurde der Abwärtstrend in der Zementproduktion gestoppt, die Talsohle scheint hier nun durchschritten. Auch in Deutschland stabilisiert sich der Markt, Erholungstendenzen werden im Jahr 2011 erwartet. In Spanien, Irland und Großbritannien wurden erhebliche Teile der Produktionskapazitäten aus dem Markt genommen. In diesen Ländern dürfte in naher Zukunft mit keiner Erholung zu rechnen sein, weshalb die Zementproduzenten restriktive Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet haben. Chinesischen Anbietern ist es dadurch erstmals gelungen, Versuchsmengen erfolgreich abzusetzen.

Der US-amerikanische Markt entwickelt sich derzeit ähnlich wie Westeuropa. Der Absatzrückgang der Vorquartale kam auch dort zum Stillstand. Lateinamerika, China sowie Nordafrika haben nur gering unter der Krise des Jahres 2009 gelitten. Der positive Trend des 1. Quartals 2010 setzte sich auch im 2. Quartal 2010 weiter fort. In Mexiko und Südamerika werden wieder Neubauprojekte konkret in Angriff genommen, wobei RHI aufgrund der guten Marktposition mit entsprechenden Absatzchancen rechnen kann. In China gelang RHI abermals eine Absatzsteigerung, was auf die hohe Produktqualität und das technische After Sales-Service zurückzuführen ist.

Im Kalkbereich setzte sich nach dem erfolgreichen 1. Quartal 2010 die positive Tendenz auch im 2. Quartal 2010 – wenn auch auf etwas geringerem Niveau – fort. Die Regionen Mittel- und Südamerika sowie Indien und China nehmen einen immer größeren Stellenwert am Gesamtmarkt ein. Das Geschäft in diesen Regionen war bislang ausschließlich vom Projektgeschäft geprägt, wobei es RHI zwischenzeitlich gelang, am mexikanischen Markt auch das laufende Reparaturgeschäft eines führenden Kalkproduzenten zur Gänze zu gewinnen.

Weiterhin zögerlich entwickelte sich das Investitionsvolumen im nordamerikanischen Markt und in den GUS-Staaten. Westeuropa zeigte in der Primärproduktion zwischenzeitlich eine hohe Auslastung, was in Zukunft zu einem deutlichen Anstieg der RHI Lieferungen führen sollte. Insgesamt musste bei Lieferungen an die Kalkindustrie zunehmender Preisdruck seitens einiger Mitbewerber festgestellt werden.

Nichteisenmetalle

Nach dem deutlichen Aufwärtstrend bei den meisten Metallpreisen, speziell bei Nickel und Kupfer, war im Verlauf des 2. Quartals 2010 ein spürbarer Rückgang der Preise zu verzeichnen, welche sich zuletzt auf niedrigem Niveau stabilisiert haben.

Der Umsatz mit Kunden aus der Nichteisenmetallindustrie lag im 2. Quartal 2010 insgesamt deutlich über dem des 1. Quartals bei entsprechender Ergebnisverbesserung, der Auftragseingang stabilisierte sich auf einem höheren Niveau.

Die bereits im 1. Quartal 2010 spürbare Belebung des Projektgeschäfts setzte sich im 2. Quartal 2010 fort und führte zu entsprechenden Aufträgen. Im Ferronickelbereich wurde damit begonnen, Materialien für Großprojekte in Kolumbien und Mazedonien auszuliefern. Erfolge sind auch im Streckengeschäft in Brasilien zu verzeichnen, wo RHI Feuerfestmaterialien für nachgeschaltete Aggregate, wie beispielsweise Pfannen liefert. Ein Teil der Nickelindustrie in Nordamerika befand sich auch im 2. Quartal 2010 im Streik. Dieser wurde Ende Juni beendet, was das Geschäft in dieser Region im 2. Halbjahr signifikant beleben sollte. Eine völlige Kompensation der fehlenden Aufträge aus den Vormonaten scheint jedoch unwahrscheinlich.

Umwelt, Energie, Chemie

Der sich im 1. Quartal 2010 abzeichnende positive Trend im Bereich Chemie, Petrochemie und Raffinerie setzte sich im 2. Quartal 2010 fort. Sowohl Umsatz als auch Auftragseingang entwickelten sich erfreulich. Die steigende Nachfrage aus den Industrieländern und aus den BRIC-Staaten sowie der Bau von Neuanlagen im Mittleren Osten lassen eine Fortsetzung des Trends erwarten. Der Bereich Umwelt, Energie, Chemie dürfte damit die Wirtschafts- und Finanzkrise hinter sich gelassen haben.

Division Rohstoffe

Der Umsatz der Division Rohstoffe verbesserte sich im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 um 22,4% von € 63,5 Mio auf € 77,7 Mio. Ursache waren die deutlich höhere Nachfrage der Divisionen Stahl und Industrial. Am 19. April kam es im türkischen Werk Eskisehir aufgrund schwerer Regenfälle zu einem Hangrutsch. Die daraus entstandenen Kosten von € 1,5 Mio belasten das Ergebnis des 2. Quartals.

Die Rohstoffproduktion lag auch im 2. Quartal 2010 auf anhaltend hohem Niveau und übertraf die Produktionsleistung des 1. Quartals 2010 noch um 2,2%. Der Verbrauch der von der Division gefertigten Rohstoffe im Konzern lag im 2. Quartal 2010 um 5% über dem Niveau des 1. Quartals 2010. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 war die Auslastung um 32,4% höher. Die Kapazitäten waren mit Ausnahme der Werke Dashiqiao/China und Isithebe/Südafrika weitestgehend ausgelastet. Die Produktion von Fertigprodukten der Division Rohstoffe lag im 1. Halbjahr 2010 um rund 57% über dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Gegenüber dem 1. Quartal 2010 konnte die Produktionsleistung von Fertigwaren um rund 15% gesteigert werden. Für

das 2. Halbjahr 2010 erwartet RHI ein ähnlich hohes Bedarfs- und Produktionsniveau wie im 1. Halbjahr 2010.

Der externe Umsatz der Division Rohstoffe stieg im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 um rd. 16%, gegenüber dem 1. Quartal 2010 um rd. 3%. Die Umsätze mit Handelswaren konnten im 1. Halbjahr 2010 ebenfalls gegenüber der Vorjahres-Vergleichsperiode leicht gesteigert werden.

Der Aufwärtstrend bei den Rohstoffpreisen setzte sich auch im 2. Quartal 2010 fort. Vor allem die Marktpreise für chinesische Rohstoffe zogen signifikant an. Ursachen waren vor allem Preiserhöhungen für Exportlizenzen und die Schwächung des Euro zum US-Dollar. Die Preise für Rohstoffe außerhalb Chinas blieben konstant.

Die anziehende Nachfrage wirkte sich bei einigen Rohstoffen auf deren Verfügbarkeit aus. Die kritische Liefersituation bei Schmelzmagnesia hält weiter an, wobei RHI den Bedarf zuletzt durch verstärkte Eigenproduktion abdecken konnte. Durch die erwartete Verknappung der Exportlizenzen im 2. Halbjahr 2010 steigen die Exportpreise für chinesische Rohstoffe weiter an. Bei anhaltend hohen Exportpreisen von chinesischen Rohstoffen ist daher auch von einer entsprechenden Verteuerung bei Rohstoffen der westlichen Produzenten auszugehen.

Risikobericht Im 1. Halbjahr 2010 ergaben sich weder bei den Risikokategorien noch bei den Methoden des Risikomanagements wesentliche Änderungen. Es wird daher auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2009 verwiesen.

Ausblick RHI geht von einer anhaltenden Erholung der Weltwirtschaft im 2. Halbjahr aus, die weiterhin vor allem vom Wachstum in den Emerging Markets getragen wird. Eine mögliche Verlangsamung der Wachstumsdynamik dürfte dem positiven Gesamttrend nicht entgegen stehen. Unsicherheiten könnten sich aus Veränderungen im Rohstoffpreisgefüge ergeben.

Der Auftragsstand der Division Stahl für das 3. Quartal 2010 lässt einen mit den beiden Vorquartalen vergleichbaren, wenn auch saisonal bedingt moderat abgeschwächten Geschäftsverlauf erwarten. Für das gesamte 2. Halbjahr 2010 rechnet RHI mit einem leichten Rückgang der weltweiten Stahlproduktion gegenüber dem 1. Halbjahr 2010. Zudem werden die gestiegenen Rohstoffkosten einen Margendruck auslösen und signifikante Preisanpassungen in den kommenden Quartalen erforderlich machen.

In der Division Industrial wird die Marktentwicklung positiv gesehen und mit einem Umsatz im 2. Halbjahr leicht über dem des 1. Halbjahres gerechnet, was vor allem auf ein gutes 4. Quartal zurückzuführen sein wird.

Die Entwicklung in der Division Rohstoffe wird im 2. Halbjahr von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung – vor allem im Stahlbereich – abhängig sein.

Insgesamt erwartet RHI für das 2. Halbjahr einen Umsatz auf Niveau des 1. Halbjahres. Die gestiegenen Rohstoffkosten und die verzögerten Preisanpassungen lassen im 3. Quartal 2010 eine EBIT-Marge von 50-150 Basispunkten unter der des 1. Halbjahres erwarten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen und Methoden

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Beginnend mit dem 2. Quartal 2010 werden die Geschäftsjahre der RHI AG in vier Quartale zu je 13 Wochen eingeteilt. Die sich daraus ergebenden Berichtsperioden für das Geschäftsjahr 2010 sowie die Perioden des Vorjahres sind in folgender Tabelle dargestellt:

	2010	2009
1. Quartal	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.
2. Quartal	01.04.-02.07.	01.04.-30.06.
3. Quartal	03.07.-01.10.	01.07.-30.09.
4. Quartal	02.10.-31.12.	01.10.-31.12.

Der Zwischenabschluss zum 02.07.2010 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Zwischenabschluss zum 02.07.2010 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2009 angewandt. Folgende neue oder überarbeitete Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die auch in der EU anzuwenden sind, fanden erstmals im Jahr 2010 Anwendung:

- >> IAS 27 (erweitert 2008): Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- >> IAS 28 (erweitert 2008): Anteile an assoziierten Unternehmen
- >> IAS 39 (erweitert 2008): Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung - Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen
- >> IFRS 2 (erweitert 2009): Aktienbasierte Vergütungs-transaktionen mit Barausgleich im Konzern
- >> IFRS 3 (überarbeitet 2008): Unternehmenszusammenschlüsse
- >> Verbesserungen der IFRSs (2009)
- >> IFRIC 17 (2008): Sachdividenden an Eigentümer
- >> IFRIC 18 (2009): Übertragung eines Vermögenswertes durch Kunden

Die überarbeitete Fassung von IFRS 3 "Unternehmenszusammenschlüsse" und IAS 27 "Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS" werden im RHI Konzern seit 1. Jänner 2010 angewendet. Erläuterungen zu den wesentlichen Änderungen gegenüber der bisherigen Fassung dieser Standards finden sich im RHI Quartalsbericht I/2010, Konzernanhang, „Rechnungslegungsgrundsätze, allgemeine Erläuterungen“.

Die weiteren neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen wurden ebenfalls in diesem Abschluss angewendet. Die Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die in diesem Abschluss berichteten Werte, kann sich aber auf die Bilanzierung künftiger Transaktionen auswirken.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie folgt geändert:

Im Jahr 2009 wurden die ursprünglich zentral berichteten Kosten der Informatik der Produktionswerke und der Kompetenzzentren der Produktion aus den Verwaltungs-

kosten in die Umsatzkosten umgegliedert. Im 1. Halbjahr 2009 wurden € 5,0 Mio in die Umsatzkosten umgegliedert. Darüber hinaus wurden die Kosten der Serviceleistungen aus den Vertriebskosten in Höhe von € 2,5 Mio in die Umsatzkosten umgegliedert.

Im Jahr 2010 wurde eine Umgliederung des ursprünglichen Postens Sondereinzelkosten des Vertriebs in die Umsatzkosten und die Vertriebskosten vorgenommen. Die Sondereinzelkosten des Vertriebs, die bei Feuerfestunternehmen in der Regel nicht ausgewiesen werden, bestanden ursprünglich aus Frachten, Lizenzen, Provisionen und sonstigen Kosten und betrugen im 1. Halbjahr 2009 € 47,7 Mio. Mit Ausnahme der Provisionen in Höhe von € 11,7 Mio, welche den Vertriebskosten zugeordnet wurden, wurden alle anderen Posten in die Umsatzkosten umgegliedert. In der Folge stiegen die umgegliederten Umsatzkosten für das 1. Halbjahr 2009 um € 36,0 Mio, die Vertriebskosten um € 11,7 Mio.

Im Jahr 2010 wurde die Segmentberichterstattung wie folgt geändert:

Ab 2010 werden Rohstoffzukaufe von Dritten in den Segmenten Stahl und Industrial ausgewiesen, wo diese Rohstoffe weiterverarbeitet werden. Davor wurden Rohstoffe vom Segment Rohstoffe von Dritten gekauft und an die Segmente Stahl und Industrial weiterverkauft. Ab 2010 spiegelt der Innen- und Außenumsatz des Segments Rohstoffe nur intern hergestellte Rohstoffe wider. Durch diese Änderung sank der Umsatz des Segments Rohstoffe im 1. Halbjahr 2009 um € 150,7 Mio. Eine weitere Umsatzreduktion von € 173,1 Mio ist darauf zurückzuführen, dass seit 01.07.2009 ausschließlich der Rohstoffanteil an die Segmente Stahl und Industrial verrechnet wird.

Die im 2. Quartal 2009 erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Emissionszertifikaten von € 3,1 Mio wurden auf die Divisionen zugeordnet.

Ab dem 01.07.2009 sind die Produktionswerke und Forschungsaktivitäten den operativen Segmenten zugeordnet. Davor waren alle Produktionswerke dem Segment Rohstoffe/Produktion zugeteilt. Aus der Umgliederung der Vergleichszahlen haben sich Effekte auf die Divisionsergebnisse ergeben.

Prüferische Durchsicht Dieser Zwischenabschluss wurde von Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, unter Anwendung von ISRE 2410 geprüft.

Konsolidierungskreis Der Konsolidierungskreis hat sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht verändert.

Im 1. Halbjahr 2009 hat RHI die verbleibenden 33,33 Prozent an RHI Refractories Spaeter GmbH, Urmitz, Deutschland, erworben, womit RHI 100 Prozent der Anteile hält. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der zusätzlichen Anteile in Höhe von € 2,1 Mio und dem anteiligen Buchwert der Minderheitenanteile in Höhe von € 0,3 Mio betrug € 1,8 Mio und wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Erdbeben in Chile im Februar 2010 Das Erdbeben Ende Februar 2010 in Chile hatte massive Auswirkungen auf das RHI Werk in Santiago. Die mit den zerstörten Anlagen verbundenen Buchwertabgänge in Höhe von € 2,9 Mio sowie die entsprechenden Versicherungsentschädigungen von € 7,9 Mio sind saldiert in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Weiters musste aufgrund der entstandenen Schäden die Steinproduktion am Standort in Chile eingestellt werden. Es wird derzeit evaluiert, welche Teile der Produktion weitergeführt werden. Der Erlös aus der Versicherungsvergütung für die Betriebsunterbrechung sowie sonstiger Schäden beträgt für das 1. Halbjahr 2010 rund € 2,7 Mio und wurde ebenfalls unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die korrespondierenden Aufwendungen sind in den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Eventualschulden

Bei den Haftungsverhältnissen gab es seit dem letzten Bilanzstichtag keine wesentlichen Veränderungen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen.

Veränderungen im RHI Vorstand

Herr Rudolf Payer, Vorstand der RHI AG seit 06.06.2007, hat sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 12.03.2010 niedergelegt. Seine Agenden hat Herr Henning E. Jensen, CFO der RHI AG seit 18.01.2010, übernommen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den IFRS aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Die Ergebnisse des zum 02.07. endenden 1. Halbjahres 2010 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, 26. Juli 2010

Der Vorstand



Thomas Fahnemann
CEO



Henning E. Jensen
CFO



Giorgio Cappelli
COO Stahl



Manfred Hödl
COO Industrial

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

An den Vorstand der RHI AG

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2010 der RHI AG, Wien, prüferisch durchgesehen. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 2. Juli 2010, die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung für den zu diesem Stichtag endenden 6 Monatszeitraum sowie ausgewählte erläuternde Anhangangaben für das 1. Halbjahr 2010. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses 1. Halbjahr 2010 verantwortlich. Sie sind auch dafür verantwortlich, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden aufgrund einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung wird analog zu § 275 Abs 2 UGB mit EUR 2 Mio begrenzt. Unsere Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist in Übereinstimmung mit den von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe vom 08.03.2000 idF vom 22.03.2010 (AAB 2010), die diesem Auftrag zugrunde liegen, ausgeschlossen. Die mit dem Auftraggeber vereinbarte und hier offengelegte Beschränkung unserer Haftung gilt auch gegenüber jedem Dritten, der im Vertrauen auf unseren Bericht über die prüferische Durchsicht Handlungen setzt oder unterlässt.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410, "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity," durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Abschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang als eine Abschlussprüfung und ermöglicht uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2010 der RHI AG kein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 2. Juli 2010 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für den zu diesem Stichtag endenden 6 Monatszeitraum in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Wien, 26. Juli 2010

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Nikolaus Schaffer e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Friedrich Wiesmüller e.h.
Wirtschaftsprüfer

Der verkürzte Zwischenabschluss 1. Halbjahr 2010 wurde in englischer Sprache erstellt und mit einer Review Opinion in englischer Sprache versehen. Diese Review Opinion ist eine nicht unterschriebene Übersetzung des in englischer Sprache gefertigten Originals der Review Opinion.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in € Mio	02.07.2010	31.12.2009
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	423,1	411,2
Firmenwerte	14,8	14,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	39,9	41,3
Anteile an assoziierten Unternehmen	13,3	12,4
Sonstige Finanzanlagen	38,5	36,9
Langfristige Forderungen	2,9	2,8
Aktive latente Steuern	69,8	72,1
	602,3	591,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	365,2	286,7
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	283,9	246,4
Forderungen aus Ertragsteuern	4,6	4,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3,1	2,7
Liquide Mittel	148,3	139,8
	805,1	679,8
	1.407,4	1.271,2
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	289,4	289,4
Konzernrücklagen	5,8	-80,1
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	295,2	209,3
Nicht beherrschende Anteile	18,6	18,5
	313,8	227,8
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	217,5	217,6
Passive latente Steuern	3,9	8,7
Personalarückstellungen	285,2	287,5
Sonstige langfristige Rückstellungen	3,3	3,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6,3	5,7
	516,2	522,7
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	165,2	155,4
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	292,4	265,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9,8	1,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	33,1	27,2
Kurzfristige Rückstellungen	76,9	71,5
	577,4	520,7
	1.407,4	1.271,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2010	2009 ¹⁾	2010	2009 ¹⁾
Umsatzerlöse	398,5	288,7	740,7	604,5
Umsatzkosten	-308,8	-223,5	-566,6	-468,0
Bruttogewinn	89,7	65,2	174,1	136,5
Vertriebskosten	-26,8	-24,8	-51,3	-50,8
Verwaltungsaufwendungen	-28,0	-25,3	-50,7	-52,4
Wertminderungsaufwendungen	0,0	-2,8	0,0	-2,8
Restrukturierungsaufwendungen	-2,2	-6,8	-4,1	-6,8
Sonstige Erträge	7,7	3,7	9,2	4,8
Sonstige Aufwendungen	-1,8	-1,9	-6,9	-7,1
Betriebsergebnis	38,6	7,3	70,3	21,4
Zinserträge	0,4	0,3	0,9	0,7
Zinsaufwendungen	-3,9	-6,0	-6,9	-10,8
Übriges Finanzergebnis	-2,2	-4,1	-6,2	-8,5
Finanzergebnis	-5,7	-9,8	-12,2	-18,6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2,0	0,2	3,6	0,3
Gewinn/(Verlust) vor Ertragsteuern	34,9	-2,3	61,7	3,1
Ertragsteuern	-7,3	-0,1	-12,6	-0,8
Gewinn/(Verlust) nach Ertragsteuern	27,6	-2,4	49,1	2,3
Anteiliger Gewinn/(Verlust), zurechenbar den				
Aktionären der RHI AG	27,7	-1,9	50,2	1,8
nicht beherrschenden Anteilen	-0,1	-0,5	-1,1	0,5
	27,6	-2,4	49,1	2,3
in €				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,70	-0,05	1,26	0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie ²⁾	0,70	-0,04	1,26	0,05

1) Erläuterungen zu den umgegliederten Vergleichszahlen für 2009 finden sich im Anhang.

2) Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für den Vergleichszeitraum 2009 beruhte auf der Annahme, dass alle begebenen Wandelanleihen bis zum 31. Dezember 2009 gewandelt würden. Zum 31. Dezember 2009 wurden alle Wandelanleihen gewandelt.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in € Mio	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2010	2009	2010	2009
Gewinn/(Verlust) nach Ertragsteuern	27,6	-2,4	49,1	2,3
Im Eigenkapital erfasste unrealisierte Ergebnisse aus der Währungsumrechnung	18,5	0,7	38,0	15,4
Gesamtergebnis	46,1	-1,7	87,1	17,7
Gesamtergebnis, zurechenbar den				
Aktionären der RHI AG	44,9	-0,5	85,9	17,0
nicht beherrschenden Anteilen	1,2	-1,2	1,2	0,7
	46,1	-1,7	87,1	17,7

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Marktbeurteilung	Währungsumrechnung	Konzernergebnisse	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
31.12.2009	289,4	38,3	3,1	-61,3	-60,2	209,3	18,5	227,8
Gesamtergebnis	-	-	-	35,7	50,2	85,9	1,2	87,1
Dividenden	-	-	-	-	-	0,0	-1,1	-1,1
02.07.2010	289,4	38,3	3,1	-25,6	-10,0	295,2	18,6	313,8

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

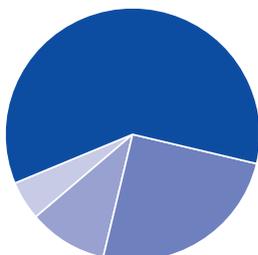
in € Mio	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Marktbeurteilung	Währungsumrechnung	Konzernergebnisse	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
31.12.2008	275,6	38,3	3,1	-79,4	-75,0	162,6	19,2	181,8
Gesamtergebnis	-	-	-	15,2	1,8	17,0	0,7	17,7
Dividenden	-	-	-	-	-	0,0	-0,7	-0,7
Änderung nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-1,8	-1,8	-0,3	-2,1
30.06.2009	275,6	38,3	3,1	-64,2	-75,0	177,8	18,9	196,7

Konzern-Kapitalflussrechnung

in € Mio	1. Halbjahr	
	2010	2009
Gewinn nach Ertragsteuern	49,1	2,3
Anpassungen für		
Ertragsteuern	12,6	0,8
planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26,8	25,4
Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,0	2,8
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-0,8	-0,3
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,1	1,3
Zinsergebnis	5,9	10,1
Dividenden	-0,8	0,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-3,6	-0,2
sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	12,8	9,2
Veränderung des Working Capitals		
Vorräte	-59,8	48,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12,6	77,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-9,7	6,0
Rückstellungen	-12,1	-11,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,2	-57,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2,8	-16,1
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	23,9	98,4
Zahlungen für Ertragsteuern	-7,7	-8,1
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	16,2	90,3
Investitionen in nicht beherrschende Anteile	-0,3	-0,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14,5	-15,1
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,2	0,8
Investitionen in langfristige Forderungen	-0,1	-2,1
Einzahlungen aus langfristigen Forderungen	0,1	0,2
Investitionen in Finanzanlagen	-0,5	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0,0	0,9
Dividendeneinnahmen von assoziierten Unternehmen	2,7	2,9
Erhaltene Investitionszuschüsse	1,0	0,0
Erhaltene Zinsen	0,9	0,7
Erhaltene Dividenden	0,6	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8,9	-11,9
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-1,1	-0,7
Aufnahme von langfristigen Krediten	1,7	10,2
Rückzahlung von langfristigen Krediten	-3,4	-10,9
Aufnahme von kurzfristigen Krediten	6,9	0,0
Rückzahlung von kurzfristigen Krediten	0,0	-2,8
Zinszahlungen	-6,9	-10,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2,8	-14,6
Cashflow gesamt	4,5	63,8
Veränderung der liquiden Mittel	4,5	63,8
Anfangsstand der liquiden Mittel	139,8	46,3
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	3,9	0,6
Endbestand der liquiden Mittel	148,3	110,7

RHI Aktie

RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% FEWI Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Gruppe, Österreich

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Im Jahr 2009 wurden alle noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen in neue RHI Aktien gewandelt. Am 02.07.2010 waren in Wien 39.819.039 Stück stimmberechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

Kapitalmarktkalender

Ergebnis 3. Quartal 2010

4. November 2010

Börsenkennzahlen

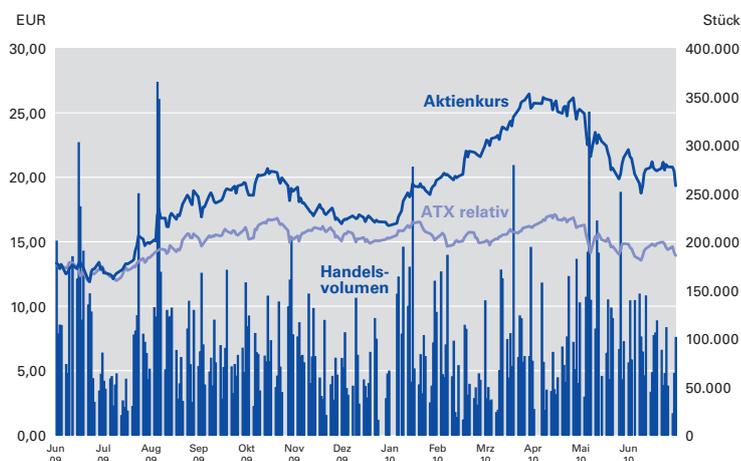
in €

Höchster Kurs
 Niedrigster Kurs
 Kurs zum 02.07 bzw. 30.06.
 Börsenkapitalisierung (Mio)

1. Halbjahr

	2010	2009
Höchster Kurs	26,47	13,42
Niedrigster Kurs	16,43	8,70
Kurs zum 02.07 bzw. 30.06.	18,35	11,48
Börsenkapitalisierung (Mio)	731	488

Kursentwicklung 06/2009 - 06/2010



Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie: AT 0000676903

Reuters: RHIV.VI

Bloomberg: RHI AV

Informationen zur RHI

Investor Relations

Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner

Tel. +43 (0)50213-6123

Fax: +43 (0)50213-6130

E-Mail: rhi@rhi-ag.com

Internet: www.rhi-ag.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

RHI AG

Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)50213-0
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:

RHI AG

Investor Relations
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130

Produktion:

Inhouse produziert mit FIRE.sys von
Michael Konrad GmbH
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt am Main

Druck:

E. Schausberger & Co. Ges.m.b.H.
Heidestraße 19
A-4623 Gunskirchen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

In diesen Unterlagen können Begriffe verwendet werden, die keine nach IFRS erstellten Kennzahlen (non-GAAP financial measures) sind. Diese zusätzlichen Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternativen zu den im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen Kennzahlen für die Finanzlage, Ergebnisentwicklung oder Cashflow von RHI betrachtet werden. Für Definitionen dieser zusätzlichen Kennzahlen, eine Abstimmung mit den am direktesten vergleichbaren Kennzahlen nach IFRS und Informationen über den Nutzen und die Grenzen dieser zusätzlichen Kennzahlen, wenden Sie sich bitte an das RHI Investor Relations Team (investor.relations@rhi-ag.com).